

## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 16. April 2024 in Geisenheim

Begrüßung (Sabine Frank)

Gebet (Alexandra Bach)

### 1 Regularien

#### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

##### Mitglieder des PGR:

Pfarrer Marcus Fischer, Gemeindefereferent Sebastian Braun, Sabine Frank, Sabine Henrich, Annerose Rosenbach, Simone Ettingshaus-Barth, Annelie Spring, Friedrich Bauer, Alexandra Bach

Jugendsprecherinnen: Magdalena Kroneberger, Laura Lauwigi

Gäste: Pfarrer Michael Pauly, Pater Johnson Puthuva,, Pastoralreferentin Sonja Haas-Wessendorf, Verwaltungsleiterin Ursula Semmler, Schwester Johanna Waibel, Dr. Gerd Ockelmann, Karin Gass  
Entschuldigt: Dr. Thomas Wallenstein

**Die Beschlussfähigkeit des PGR ist mit 10 anwesenden gewählten Mitgliedern gegeben.**

#### 2. Verabschiedung des Protokolls vom 24.01.2024

**Das Protokoll vom wird einstimmig angenommen.**

### 2 Bestätigung der Ortsausschüsse

Johannisberg:	Herr Dr. G. Ockelmann
Geisenheim:	Frau A. Spring
Stephanshausen:	Frau D. Korn
Presberg:	Frau A. Mayer, Frau K. Gass
Eibingen	Frau S. Henrich
Rüdesheim	Herr R. Haber
Aulhausen:	Herr H. Fischer, Frau B. Müller
Assmannshausen:	Herr F. Bauer, Frau M. Lichtenberg
Lorch/ Lorchhausen:	Frau B. Schott, Frau Dr. A. Wagler
Ransel, Sauerthal, Wollmerschied:	Herr M. Kunz, Frau M. Dillmann

**Der PGR bestätigt einstimmig die genannten Ortsausschüsse mit den jeweiligen Ansprechpartnern.**

### **3 Ausschuss Erwachsenenbildung**

Dr. Thomas Wallenstein hat sein Amt in dem Ausschuss Erwachsenenbildung abgegeben.

**Sebastian Braun wird vom PGR einstimmig als Nachfolger von Dr. Thomas Wallenstein bestätigt.**

### **4 Veröffentlichungen von der evangelischen Gemeinden im Pfarrbrief Heilig Kreuz Rheingau**

Die evangelischen Gemeinden haben angefragt, ob größere Veranstaltungen von ihnen im Pfarrbrief Heilig Kreuz Rheingau beworben werden können. Aus Sicht des Vorstands ist dies kein Problem, wenn Konzerte oder ökumenische Veranstaltungen veröffentlicht werden. Entsprechend sollten dann auch von den evangelischen Gemeinden Veranstaltungen der Pfarrei Heilig Kreuz bekannt gegeben werden.

**Der PGR stimmt einstimmig zu, dass größere Konzerte oder ökumenische Veranstaltungen in den Pfarrbriefen und Aushängen gegenseitig beworben werden können.**

### **5 Jährlicher Spendenaufruf der Kirchorte**

#### **1. Verbesserungsvorschlag für den jährlichen Spendenaufruf**

Der jährliche Spendenaufruf soll vereinfacht werden, wodurch Kosten eingespart werden und nur noch ein Arbeitsgang bei der Vorbereitung nötig ist. Sabine Henrich stellt die neuen Flyer vor. Auf diesen kommt ein Adressaufkleber, so dass die Flyer ohne Umschlag ausgetragen werden können.

**Der PGR stimmt diesem Verbesserungsvorschlag für den nächsten Spendenaufruf einstimmig zu.**

#### **2. Kosten**

In den einzelnen Kirchorten können durch das Verteilen des Spendenaufrufs Kosten entstehen. Diese sollten dann auch aus den Einnahmen, die der Kirchort durch den Spendenaufruf erhält, finanziert werden. Die Ortsausschüsse werden über Einnahmen informiert und es erfolgt eine Veröffentlichung im Pfarrbrief.

**Der PGR beschließt einstimmig, dass entstehenden Kosten des Spendenaufrufs von dem jeweiligen Kirchort getragen werden.**

### **6 Aufruf des BO zur Mitwirkung „Nie wieder- Gemeinsam stark für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“**

Das Büroteam besprach im Dienstgespräch am 05.03.24 den Aufruf des BO zur Mitwirkung der Pfarrei an der Aktion "Nie wieder - Gemeinsam stark für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" und bittet den PGR um ein Votum, ob sich die Pfarrei daran beteiligen wird. Für die Aktion werden Materialien wie Banner für die Außeninstallation, Fahnen, Plakate, Aufkleber und Vorlagen für Social Media-Kanäle, für die Homepage und als E-Mail-Signatur zur Verfügung gestellt.

**Der PGR beschließt einstimmig, dass sich die Pfarrei an der Aktion beteiligt. Einstimmig wird sich auch für Aufkleber und Vorlagen für Social Media-Kanäle, Homepage und E-Mail-Signatur ausgesprochen. Für die Anschaffung eines Banners spricht sich keiner aus, 9 Mitglieder enthalten sich, ein Mitglied stimmt dagegen.**

## 7 Kirche Kunterbunt nach Renteneintritt von Sonja Haas –Wessendorf

Frau Sonja Haas-Wessendorf stellt das Projekt Kirche Kunterbunt vor.  
(siehe hierzu [familienpastoral.bistumlimburg.de](http://familienpastoral.bistumlimburg.de) und [www.kirche-kunterbunt.de](http://www.kirche-kunterbunt.de))

Sie informiert zunächst über unterschiedliche Formate, die in der Pfarrei für Kinder und Familien angeboten werden:

- **Schatz finden:** Kennenlernen des Kirchortes für Kita- und Erstkommunionkinder
- **Religionsentdecker** für Kinder und Jugendliche zwischen Erstkommunion und Firmung
- **Kirche Kunterbunt** für Kinder und Familien

In unserer Pfarrei startete Kirche Kunterbunt zu Beginn der Corona Pandemie. Es gibt Vorbereitungsteams in einigen Kirchorten und die Initiative wird mittlerweile von den Kita-Familien sowie den Familien der Kommunionkinder gut angenommen. Die Fachstelle Familienpastoral unterstützt die Initiative und in Austauschtreffen findet eine Evaluation statt.

Beate Hollingshaus wird die Leitung von Kirche Kunterbunt in unserer Pfarrei übernehmen. Sie wird für die nächste PGR-Sitzung eingeladen.

## 8 Firmvorbereitung

Sebastian Braun informiert über Veränderungen der Firmvorbereitung.

Bisher hat die Vorbereitung von September bis zum Sommer stattgefunden. In dieser Zeit mussten die Firmbewerber an unterschiedlichen Veranstaltungen (thematische Treffen und Gottesdienste) teilnehmen sowie soziales Engagement in der Gemeinde zeigen.

Ab diesem Jahr soll erstmals eine Intensivwoche in der zweiten Woche der Herbstferien stattfinden.

Die Firmung findet dann im Oktober statt.

Sollten Firmlinge an der Vorbereitungswoche nicht teilnehmen können oder am Tag der Firmung verhindert sein, besteht die Möglichkeit, an den Veranstaltungen der Nachbarpfarrei teilzunehmen.

## 9 Beauftragung von außerordentlichen Kommunion Spendern

Pfarrer Marcus Fischer stellt den Antrag für folgende Personen als außerordentliche Kommunionsspender:

- Scholl, Matthias, geb. am 22.03.1971, Geisenheim-Johannisberg
- Schmidt, Guido, geb. am 11.01.1978, Geisenheim- Johannisberg
- Schwester M. Juliet Ssanyu, geb. am 12.05.1966, Geisenheim
- Schwester M. Angela Namutebi, geb. am 01.06.1959, Geisenheim
- Schwester M. Jacinta Nalweyiso, geb. am 23.09.1965, Geisenheim

**Dem Antrag stimmen 9 Mitglieder zu, ein Mitglied enthält sich.**

## 10 Konzertanfragen für die Kirchen

Der PGR diskutiert, wie mit Anfragen von Veranstaltern umgegangen wird, die nicht zur Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau gehören und die Kirchen der Pfarrei als Veranstaltungsort wünschen.

Frau Semmler weist darauf hin, dass die Veranstalter einen Vertrag unterschreiben müssen.

Als wichtig wird erachtet, dass das Programm nicht nur angemessen für den Sakralbau ist, sondern auch in das Kirchenjahr passt. Ein Beschluss hierfür wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

## 11 Projekt vom PGR

Beim Gremiumsklausurtag am 16.02.24 haben sich die Mitglieder des PGR über ihre Visionen ausgetauscht. Den Schwerpunkt will man auf die Arbeit mit und für Kinder, Jugendliche und junge Familien legen.

Frau Sonja Haas-Wessendorf ist in der GCL (Gemeinschaft christlichen Lebens), einer Laiengemeinschaft die geprägt ist von der ignatianischen Spiritualität. Die Jesuiten, die sich besonders in Schule und Hochschulen engagieren, haben eine Analyse über die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen erstellt. Darüber informiert Frau Haas-Wessendorf. Es hat sich gezeigt, dass die jungen Menschen gerne Verantwortung übernehmen und sich einsetzen möchten für eine ökologische Lebensweise und soziale Gerechtigkeit. Allerdings bemerkt man eine Verzweiflung bei der jungen Generation. Deshalb benötigt sie die Unterstützung der älteren Generation in den Zeiten der Transformation.

Als erste Maßnahmen wurde am Klausurtag vereinbart, dass Sebastian Braun eruiert, wer an den Grundschulen Katholischen Religionsunterricht erteilt. Außerdem soll die Jugendsprecherin Magdalena Kroneberger eine Liste erstellen, wer in den einzelnen Kirchorten für die Ministrantenarbeit verantwortlich ist. Beide Listen sind noch nicht vollständig und aktualisiert.

## 12 Berichte

Da es viele Neuigkeiten aus der Pfarrei gibt, wird Pfarrer Fischer diese schriftlich weitergeben. ([s. Anhang](#))

Friedrich Bauer berichtet vom **Regionalsynodalrat**:

Aus den drei Bezirken Wiesbaden, Untertaunus und Rheingau wird im Mai die neue Region. Die zwei Personen in der endgültigen Regionenleitung werden noch gewählt. Kommissarisch haben diesen Dienst Kerstin Lembach und Benedikt Berger inne. So wie eine Pfarrei einen Pfarrgemeinderat hat und der Bezirk einen Bezirkssynodalrat, entstand nun der Regionalsynodalrat - RSR genannt. In den RSR entsandt wurden Dr. Renée Jaschke (St. Bonifatius), Dr. Astrid Scheit (St. Birgid), Stefan Orthmann (St. Peter und Paul Wiesbaden), Bernward Göhlich (St. Peter und Paul Rheingau), Friedrich Bauer (Heilig Kreuz Rheingau), Birgit Zarda (St. Martin) und Winfried Fischer (Heilige Familie); als Vertretung der Seelsorgenden, Beate Hollingshaus und Dr. Peter Soltés, Andrea Neri (Italienische Gemeinde) und Ana Maria Fischer Blazevic (Kroatische Gemeinde).

Magdalena Kroneberger berichtet vom **Jugendausschuss**. Die Jugend nimmt an der 72-Stundenaktion teil, die vom 18. - 21. April stattfindet.

Frau Henrich berichtet vom **Caritasausschuss**. Zurzeit findet die Vorbereitung der Sammelaktion statt.

Die **Liturgiegruppe** trifft sich am 29. Mai 2024 um 19.00 Uhr in Geisenheim

Am 30. April treffen sich alle **Ansprechpersonen der Ortsausschüsse** in Geisenheim.

## **13 Verschiedenes**

### **GEMA-Gebühren**

Seit dem 1.1.24 gibt es eine neue Regelung vom Bistum bezüglich der GEMA-Gebühren.

Öffentliche Veranstaltung werden nicht mehr über das Bistum abgerechnet, sondern nur Veranstaltung, die einen geistlichen Rahmen haben. Dies bedeutet, dass die Kirchorte Aufführungen und Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik melden und die anfallenden Gebühren bezahlen müssen.

Hierzu wird es vom Büroteam noch eine Information für die Ortsausschüsse geben.

### **Liedblätter**

Sabine Frank merkt an, dass in den Kirchorten ausreichend Gesangbücher existieren, so dass man die Kopien von Liedblättern für einen Gottesdienst bedenken sollte und auch über eine Wiederverwertung der schon vorhandenen Liederblätter nachdenken könnte.

### **Prozessionen**

Ursel Semmler weist daraufhin, dass von den einzelnen Städten ein Plan für die Prozessionen in den jeweiligen Kirchorten angefordert wurde, damit die Verkehrssicherung gewährleistet werden kann.

**Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21:20 Uhr**

**Protokoll: Alexandra Bach**